

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 68 (1990)
Heft: 1

Rubrik: Erinnern Sie sich noch?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Der am 27. 8. 1965 beim Baden im Meer an einem Herzschlag verstorbene Architekt, Maler und Bildhauer wurde am 6. 10. 1887 unter dem Namen Charles Edouard Jeanneret geboren. Mit 14 Jahren trat er in die Fussstapfen des Vaters und absolvierte in seiner Heimatstadt La Chaux-de-Fonds an der Ecole d'Art eine Graveur- und Ziseleurlehre. Nachdem er für ein Vorstandsmitglied der Kunstschule 1905 mit Erfolg ein Haus geplant hatte, entschloss er sich auf Anraten von einem seiner Lehrer bald darauf, die Architekten-Laufbahn anzustreben. Er vertauschte seinen bürgerlichen Namen gegen ein Pseudonym, unter dem er später weltweit berühmt wurde. Nach ausgedehnten Studienreisen in Italien, Deutschland, Österreich, im Balkan und in Griechenland liess er sich 1917 endgültig in Paris nieder. Hier gründete er in Zusammenarbeit mit dem Maler Ozenfant und dem Dichter Dermée den «Esprit nouveau», eine internationale Kunstzeitschrift, und setzte mit verschiedenen Bauten neue Zeichen in der Architektur. So beispielsweise im Schweizer Pavillon der Universität, der Zufluchtsstätte der Heilsarmee oder in einem 100 000 Zuschauer fassenden Stadion. Dass er zu den Hauptreuerern der modernen Baukunst gezählt wird, ist einerseits den für seinen Baustil typischen Flachdächern, aber auch der Bevorzugung von den kalten Materialien Eisenbeton, Stahl und Glas zuzuschreiben. Zu seinen bekanntesten Werken gehört die Kapelle von Ronchamp in Frankreich. Er hat sich aber

nicht nur als Architekt einen Namen gemacht, sondern gilt auch als begabter Möbelentwerfer. Jedenfalls kann man mit genügend grossem Portemonnaie noch heute die nach seinem Künstlernamen benannte Liege erstehen. *ytk*

Schicken Sie uns den **Künstlernamen** des bekannten Architekten bis zum 5. März 1990 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte *zwei Zettel in Postkartengrösse*, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Clara Haskil

Die letzte Ausgabe hat es wieder einmal gezeigt: Unsere eingefleischten Rätselküche lassen sich nicht erwischen! Eine ganze Reihe hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass das Geburtsdatum der berühmten Pianistin nicht stimmt oder nicht stimmen kann. Tatsächlich ist sie natürlich nicht am 25. 7. 1895, sondern am 7. 1. 1895 geboren. Nur so geht nämlich auch die Rechnung am Schluss des Rätsels auf, wo es heißt, dass Clara Haskil am 7. 12. 1960, genau einen Monat vor ihrem 65. Geburtstag, gestorben sei. Selbstverständlich war das falsche Datum weder eine gezielte Finte noch ein Test, den wir mit unseren Lesern machen wollten, sondern schlicht und ergreifend ein dummes Missgeschick in der Hetze des Gefechts. Wir bitten um Nachsicht und freuen uns um so mehr, dass trotzdem **534** Lösungen eingegangen sind. Abgesehen von einigen Ungenauigkeiten in der Schreibweise war nur eine einzige falsche Lösung, nämlich «Bella Bartok», darunter. *ytk*

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Margrit Dinkel, 8046 Zürich
- Frau Amélie Bürgi, 3097 Liebefeld
- Herrn Max Frei, 8335 Hittnau
- Frau Marie Falett-Schedler, 8041 Zürich
- Frau Margrith Dünki, 8810 Horgen